

Sciences Forestières:

Integrierter Doppeldiplomstudiengang Forstwissenschaft

Von Sebastian Hein, Heinrich Spiecker, Anne Michaut und Dominique Danguy des Deserts

Die Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaften, Universität Freiburg, bietet zusammen mit der französischen Elitehochschule École Nationale du Génie Rural, des Eaux et des Forêts (ENGREF) in Nancy, einen deutsch-französischen integrierten Doppeldiplomstudiengang im Bereich Forstwissenschaft an. Im Sommersemester 2005 werden die ersten deutschen und französischen Studierenden ihr binationales Studium mit dem Doppeldiplom abschließen.

Zielsetzung

Mit dem neuen Studienangebot werden Absolventen des Studiengangs befähigt, in Arbeitsfeldern deutsch-französischer Forstwirtschaft und Forstwissenschaft tätig zu werden und deutsch-französische, forstbezogene Themen auf internationaler Ebene wirkungsvoll zu vertreten. Zusätzlich wird das Verständnis wirtschaftlicher, wissenschaftlicher und kultureller Eigenheiten im wechselseitigen Vergleich gefördert. Angesichts zunehmender Internationalisierung wird damit auch eine Verbesserung der Positionierung deutscher und französischer Forstwirtschaft und Forstwissenschaft im europäischen Kontext angestrebt. Vor dem Hintergrund der Notwendigkeit national übergreifenden forstwissenschaftlichen Handelns soll die Lehre an den beiden beteiligten Institutionen mit gemeinsamen Lehrangeboten und dem Austausch von Lehrenden und Studierenden weiterentwickelt werden. Dabei wird ergänzend zu bestehenden Programmen, wie z.B. ERASMUS, die Mobilität der Studierenden beider Hochschulen gefördert. Zudem wird die Möglichkeit eröffnet, die Diplome beider Hochschulen zu erwerben.

Zum Aufbau des binationalen Studiengangs leistet die Deutsch-Französische Hochschule, Université Franco-Allemande (DFH – UFA) in Saarbrücken, finanzielle sowie administrative Unterstützung. Dabei erhalten die Studierenden und Partnerinstitutionen Infrastrukturbeihilfen, Mobilitätzuschüsse sowie Kurse zur intensiven Sprachvorbereitung.

Dr. S. Hein war Assistent am Institut für Waldwachstum der Universität Freiburg. Prof. Dr. H. Spiecker ist Direktor des Instituts für Waldwachstum der Universität Freiburg. A. Michaut und D. Danguy des Deserts sind Mitarbeiterin und Direktor der ENGREF – Centre de Nancy (Ecole Nationale du Génie Rural des Eaux des Forêts).

Studienverlauf

Der Verlauf des Integrierten Studiengangs gliedert sich in das Studium an der Heimehochschule und eine Auslandsphase. Für deutsche Teilnehmer des Integrierten Studiengangs beginnt nach einer Studienzeit von sechs Semestern der Aufenthalt an der Partnerhochschule. Voraussetzung dafür sind schon zum Antritt der Auslandsphase sehr gute Kenntnisse der französischen Sprache. Diese Phase schließt nach vier Semestern mit der regulären französischen Abschlussprüfung sowie mit einer der deutschen Diplomarbeit äquivalenten wissenschaftlichen Abschlussarbeit in der Sprache des Gastlandes ab.

Die Abschlussarbeit bezieht sich auf ein für die deutsch-französische oder internationale Forstwissenschaft relevantes Themengebiet. Ein binationaler Prüfungsausschuss beurteilt den Studienerfolg der Teilnehmer des Integrierten Studiengangs.

Vorbereitend zur Auslandsphase werden Praktikantenstellen im Partnerland,

eine gemeinsame zweiwöchige, deutsch-französische und interdisziplinäre Lehrveranstaltung angeboten und weitere Lehrveranstaltungen für interessierte Studierende der Partnereinrichtung geöffnet. Da Studierende der jeweiligen Heimehochschule die regulären Abschlussprüfungen der Gasthochschule für einen erfolgreichen Abschluss des Integrierten Studiengangs bestehen müssen, wird zusätzlich eine intensive Betreuung im Gastland durch studentische Tutoren sowie Ansprechpartner aus dem Professorenkollegium gewährleistet.

Zulassungsvoraussetzungen

Durch die Gleichbehandlung gegenüber den Studierenden des jeweiligen nationalen Studiengangs werden hohe Anforderungen an die Studierenden des Integrierten Studiengangs gestellt. Zudem fordert ein enger Zeitplan der zu absolvierenden Pflichtveranstaltungen überdurchschnittliches Aufnahmevermögen und schnelle Integrationsfähigkeit in die neue akademische Umgebung. Da sich außerdem die Zulassungsvoraussetzungen zu den beiden Partnerhochschulen grundlegend unterscheiden, wird dem Eintritt in den Integrierten Studiengang ein persönliches Auswahlgespräch vorangestellt. Dabei erfolgt eine Prüfung der Studienmotivation und Hinweise auf weitere fachliche Entwicklungsmöglichkeiten des Studierenden. Zusätzlich wird ein qualifizierter Abschluss des Vordiploms an der Heimehochschule gefordert. Die schon zum Antritt der Auslandsphase vorausgesetzten sehr guten Kenntnisse der Sprache des Gastlandes sind durch spezielle Sprachtests nachzuweisen.

Weitere Informationen

zum Integrierten Doppeldiplom-Studiengang finden Sie bei „Online-Beiträge“ auf der Homepage unter

www.afz-derwald.de

Kontakt „Integrierter Studiengang“:
Prof. Dr. H. Spiecker, Institut für Waldwachstum,
Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaften,
Internet: www.ffu.uni-freiburg.de/waldwachstum;
E-Mail: instww@uni-freiburg.de sowie
Marianne.Stadler@iww.uni-freiburg.de;
Tel.: 0761/ 203 3737; Fax.: 0761/ 203 3740



Abb. 1: Lage der Partnerhochschulen in Deutschland und Frankreich